

Drucker und Armbänder von Zebra® tragen zur Verbesserung der Patientensicherheit und Automatisierung des Identifikationsprozesses bei

Im Bereich der Wissenschaft und Technologie werden immer größere Fortschritte erzielt, und eine der größten Herausforderungen in Krankenhäusern besteht darin, Patientenidentifikationsfehler so weit wie möglich zu reduzieren. Gleich nach der Einlieferung des Patienten ins Krankenhaus erhöhen die verschiedenen Prozesse und Eingriffe des medizinischen Personals (von Sanitätern, Krankenschwestern, Krankenpflegern und Ärzten bis hin zu Verwaltungs- und Labormitarbeitern) das Risiko, dass Fehler gemacht werden. Aus diesem Grund hat die automatische Patientenidentifikation, die eine Eliminierung dieser Fehler ermöglicht, in Krankenhäusern enorm an Bedeutung gewonnen.

Im April 2007 machte sich das Gesundheitsministerium der autonomen spanischen Region Valencia (Conselleria de Sanitat de la Comunidad Valenciana) die Vorteile dieser fortschrittlichen Technologie zunutze und holte Angebote für die Implementierung eines neuen automatischen Patientenidentifikationssystems ein, die sich über drei Jahre erstrecken sollte. Bei dieser neuen Lösung werden Patientenarmbänder eingesetzt, die direkt mit Text oder Barcodes bedruckt werden können. Diese Lösung ist bereits in 28 Krankenhäusern implementiert worden.

Die Herausforderung

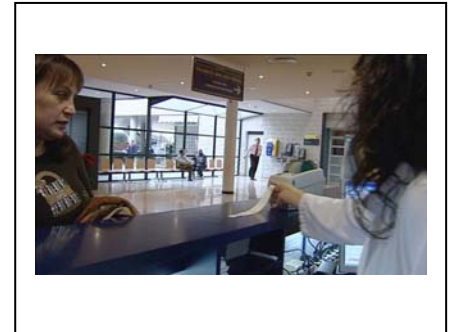
In der Region Valencia leben ungefähr 5 Millionen Menschen. Die Krankenhäuser nehmen im Durchschnitt täglich 7500 neue Patienten auf und verwalten ungefähr 15.000 Betten. Die Rückverfolgung von Untersuchungen, Patientenakten und Rezepten ist ein entscheidender Faktor, und die Implementierung eines Auto-ID-Systems kann zur Minimierung des Fehlerrisikos beitragen. Beim vorherigen System wurden von Hand beschriftete Patientenarmbänder verwendet, was zu Missverständnissen und Transkriptionsfehlern führte.

Die Lösung

Bei der Implementierung dieses neuen Systems in 28 Krankenhäusern entschied sich das Gesundheitsministerium von Valencia für die Druck- und Armband-Identifikationslösung von Zebra Technologies. Der an diesem Projekt beteiligte Systemintegrator konnte nicht nur die komplette Lösung anbieten, sondern auch eine schnelle und effiziente Installation der Drucker gewährleisten.

Das 1,3 Mio. € teure Projekt wird sich über drei Jahre erstrecken. In dieser Zeit werden insgesamt 9 Millionen Armbänder (3 Millionen pro Jahr) geliefert werden, 8,7 Millionen für Erwachsene und 300.000 für Kinder.

Die Krankenhäuser erhalten im Rahmen des Projekts neben den erforderlichen 140 Druckern von Zebra auch einen Wartungsservice, der sämtliche Kundendienstprobleme umfasst. Um den Armband-Druckprozess weiter zu verbessern, musste eine spezielle Softwareanwendung entwickelt werden. Diese Aufgabe wurde von einem der wichtigsten Channel-Partner Zebras in Spanien übernommen.



Lösungstechnologie

LP 2824-Z™-
Desktopdrucker von
Zebra®

Z-Band QuickClip™-
Armbänder von Zebra®



Der ganze Prozess des Druckens von Armbändern ist sehr einfach und effizient. Jedes Krankenhaus hat vier Drucker sowie einen Reservedrucker. Zwei der Drucker (einen für jede Armbandgröße, d. h. Erwachsene und Kinder) befinden sich im Schalterbereich der allgemeinen Aufnahmestationen, und die anderen zwei Drucker stehen in der Notaufnahme, wo auch die größte Anzahl von Armbändern gedruckt wird.

Sobald sich der Patient in seinem Zimmer oder in einem Bereich befindet, in dem weitere Untersuchungen durchgeführt werden, wird sofort ein Armband gedruckt und am Handgelenk des Patienten befestigt. Dadurch haben alle Krankenhausmitarbeiter sofort Zugriff auf fehlerfreie Patientendaten, indem sie einfach den Barcode auf dem Patientenarmband lesen oder scannen.

Die Vorteile

Die ersten Ergebnisse dieses Projekts haben sofort zu positiven Rückmeldungen geführt. Das Krankenhauspersonal in Valencia erklärte: „... die neuen Armbänder enthalten alle erforderlichen Informationen über jeden Patienten klar und fehlerfrei.“

Noch wichtiger ist die Tatsache, dass die neuen Auto-ID-Patientenarmbänder, ob mit Barcodes und/oder Text, medizinische Fehler zu verhindern helfen. Das liegt daran, dass jedes Mitglied des Krankenhauspersonals sofort Zugriff auf zuverlässige und detaillierte Informationen über jeden Patienten hat.

„Dies ermöglicht nicht nur eine effizientere Befolgung der fünf Grundregeln für die Verabreichung von Medikamenten in Krankenhäusern sowie die Einhaltung von EU-Normen, sondern schützt auch die Privatsphäre der Patienten und die Zuverlässigkeit der Daten,“ erklärte David Parras, Business Development Manager von Zebra Technologies für Spanien und Portugal.

„Durch die automatisierte Patientenidentifikation konnte eine bemerkenswerte Verbesserung der Sicherheit und Zuverlässigkeit erzielt werden, wobei praktisch keine Fehler aufgetreten sind,“ meinte David Parras abschließend.

**„...die neuen Armbänder
enthalten alle
erforderlichen
Informationen über jeden
Patienten klar und
fehlerfrei.“**

**Krankenhauspersonal
in Valencia**

